

10 Tips für unseren Welpen:

1. Stubenreinheit: Gehen Sie so oft wie möglich (vor und nach dem Füttern, Spielen, Schlafen usw.) mit Ihrem Welpen vor die Tür; sollte er hier sein „Bächlein oder Geschäft“ verrichten, so loben Sie, was das Zeug hält.
2. Schlafplatz: Suchen Sie einen Ort aus, der ruhig gelegen ist. Niemals sollte der Welpe im Flur, Küche oder in der Nähe des Fernsehers stehen, denn hier kommt er nicht zur Ruhe. Der beste Platz ist immer so zu wählen, dass das Körbchen an einer Wand steht, damit der Welpe im Rücken sich sicher fühlen kann.
3. Umweltreize: Zeigen Sie ihrem Welpen alles, was für ihn auch in Zukunft wichtig sein wird, nämlich Ihr Umfeld (Freunde und Bekannte), andere Haustiere, Auto fahren, Aufzug fahren, ein kleiner Besuch in einer Fußgängerzone, Radfahrer, Walker, Jogger, Menschen mit Behinderungen, Rollstuhlfahrer, Motorräder, Geräusche aller Art im Haushalt (Spülmaschine, Staubsauger, Türklingel) und auch außerhalb. Alles, was der Welpe in der Zeit zwischen der 8. und 16. Lebenswoche (Präge- bzw. Generalisierungsphase) kennenlernt, wird ihm auch später keine großen Probleme bereiten.
4. Spielen: Der Mensch beginnt und beendet das Spielen. Bei Zerrspielen ist darauf zu achten, dass das Zerren sich nicht von links nach rechts abspielt (Halswirbel- und Rückenschäden) sondern Sie ziehen das Spielobjekt auf sich zu und geben sodann wieder Kraft nach.
5. Füttern: Der Welpe sollte zwischen 3 – 4 Mahlzeiten am Tag bekommen. Füttern Sie Trockenfutter, können Sie dies aufgrund der erst vorhandenen Milchzähne etwas mit Wasser einweichen oder auch etwas Nassfutter dazugeben.
6. Sommer/Winter: Bringen Sie Ihrem Welpen gleich von Anfang an bei, dass er nach dem Gassi gehen im Hausflur abgetrocknet wird. So beugen Sie gleich für das nächste Schlechtwetter vor.
7. Gassi gehen: Denken Sie daran, dass der Welpe nicht mit vollem Magen mit Ihnen losgeht (gefährliche Magenumdrehung), sondern dass nach der Mahlzeit mindestens eine Stunde der Ruhe angesagt ist.
8. Prägung/Rudelführer: Bringen Sie Ihrem Welpen spielerisch beim Spaziergehen bei, dass es sich immer lohnt, zu Ihnen zu kommen, indem Sie ihm für ein „Hier“ immer eine kleine Belohnung zustecken und natürlich loben.
9. Gefahren im Aussenbereich: Lassen Sie Ihren Welpen niemals ohne Leine laufen, auch nicht, wenn er Ihnen schön brav folgt; es können jederzeit optische Reize (Katze, Vogel, Hase etc.) auftreten, die ihren Welpen dazu veranlassen, dem Reiz zu folgen und Sie kurzerhand zu vergessen.
10. Gefahren im häuslichen Bereich: Achten Sie darauf, dass das Umfeld des Welpen „kindersicher“ ist. Räumen Sie alles, was für den Welpen nicht bestimmt ist sicher zur Seite. Der Hund könnte sich verschlucken, ersticken, verletzen oder sogar vergiften (Hausmittel, Arzneimittel etc.)

